

NEWSLETTER

der Region Mönchengladbach



Nr. 3/2022



Mönchengladbach, 09.12.2022

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir blicken mit Ihnen auf die dritte Kerze, die wir am kommenden Sonntag entzünden. Sie weist uns hin auf das nahende Weihnachtsfest und das alsbald folgende kalendarische Jahresende.

Wir sagen **Danke** für Ihr Engagement in diesem so außergewöhnlichem Jahr und für die gute Zusammenarbeit in unserer Region.

Wir, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Büro der Regionen, wünschen Ihnen und Ihren Familien ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in das Neue Jahr 2023!

Elke Wild

Tanja Jünger

Ingrid Beschorner

Willi Acker

Frank Seeger-Hupperten

Ralf Zanders

Dustin Fisseler

Felix Eicke

Florian Hilgers

Steffi Kemmerling

Annika Koch

Ulrike Wellens

Lisa Laumanns

Pfr. Klaus Hurtz

Hinweis zum Datenschutz: Der Newsletter wurde Ihnen automatisiert per E-Mail verschickt über das Newsletter-Modul und enthält Informationen aus der Region Mönchengladbach. Wir werden Ihre personenbezogenen Daten, die wir für den Versand des Newsletters verarbeiten, nicht Dritten zur Verfügung stellen. Sie können den Erhalt des Newsletters jederzeit mit Wirkung für die Zukunft abbestellen unter <https://www.bistum-aachen.de/Region-Moenchengladbach/aktuell/newsletter/anmeldung/Newsletter-fuer-die-Katholische-Region-Moenchengladbach/>

**Büro der Regionen
für die Regionen Mönchengladbach und Heinsberg
Betrather Straße 22
41061 Mönchengladbach**

**Tel. 02161/9806-33
tanja.juenger@bistum-aachen.de
Internet: <http://www.region-hs.de>
V. i. S. d. P.: Ralf Zanders (M. A.)**

NEWSLETTER

der Region Mönchengladbach



Nr. 3/2022

[Stand der Dinge – Wie sieht es aus mit dem „Heute bei dir“-Prozess in der Region Mönchengladbach?](#)

Mit der Predigt von Bischof Helmut Dieser zum Jahreswechsel 2017 - 2018 begann der „Heute bei dir“-Prozess im Bistum Aachen.

Biblisch geht der Prozess aus von der Erzählung im Lukasevangelium über Zachäus. Zachäus war nicht beliebt, er gehörte zur Zunft der Zöllner, die oft übermäßig Geld eintrrieben. Doch Jesus sieht darüber hinweg und sagt zu ihm: Heute will ich bei dir zu Gast sein. Das empörte viele der Anhänger Jesu. In der biblischen Geschichte geht es darum, dass Jesus jemanden wahrnimmt, der nicht gut integriert ist, der von der Mehrheitsgesellschaft abgelehnt wird, der sich auch selber ins Abseits manövriert hat.

Die Idee hinter dem „Heute bei dir“ Gesprächs- und Veränderungsprozess im Bistum ist, dass wir als Kirche im Bistum lebendig bleiben oder lebendiger werden, wo es Not tut, wo wir noch nicht gut miteinander im Gespräch und Kontakt sind. In unzählig vielen Begegnungen - gerade zu Beginn des Prozesses – konnten der Bischof und viele Engagierte hören, wie es Menschen im Bistum geht, was sie erleben, wenn sie mal in Kontakt kommen mit „der Kirche“, wenn sie „die Kirche“ in ihrem Leben brauchen. Begegnungen waren auch mit vielen, die sich ihrer Ortsgemeinde sehr verbunden fühlen und trauern, wenn Liebgewonnenes wegbricht, wenn immer weniger Menschen in die Gottesdienste und zu den Angeboten der Gemeinden kommen.

Inzwischen gibt es im Prozess den „Kompass“, der sich an drei fundamentalen Begriffen orientiert, die mit Leben gefüllt sein wollen: Freiheit, Begegnung mit Jesus und anderen Menschen, Ermöglichung.

Seit Mai 2022 liegen acht Beschlüsse zu ganz unterschiedlichen Themen und Handlungsfeldern vor, die nun im Bistum in der Fläche umgesetzt werden sollen. Die Themen reichen von Gottesdienst und Katechese über Jugend und junge Erwachsene, Geschlechtergerechtigkeit und diakonischem Handeln, Nachhaltigkeit und Ökumene bis zu den scheinbar drängendsten Themen

Büro der Regionen
für die Regionen Mönchengladbach und Heinsberg
Bettrather Straße 22
41061 Mönchengladbach

Tel. 02161/9806-33
tanja.juenger@bistum-aachen.de
Internet: <http://www.region-hs.de>
V. i. S. d. P.: Ralf Zanders (M. A.)

NEWSLETTER

der Region Mönchengladbach



Nr. 3/2022

wie Struktur der Pfarreien und Kirchengemeinden und deren Leitung. Kurz gesagt soll das Bistum in den nächsten Jahren in 8 bis 13 Pfarreien mit 50 pastoralen Räumen (statt der bisher bekannten GdG-Struktur) organisatorisch umgebildet werden. Dass dies eine gewaltige Herausforderung mit ganz unterschiedlichen Fragestellungen ist, leuchtet jedem ein. Werden die bisherigen Gremien weiter bestehen, wie heißen diese dann, gibt es noch den Pfarrer als Leiter, was passiert mit den jetzigen Pfarrern, wie geht Leitung der pastoralen Räume in Teams, was geschieht mit dem Geld „meiner“ Pfarrei, welche Orte von Kirche haben wir, ...

Ab dem 01.01.2023 wird es ein neues Regionalteam geben, das u. a. mit den GdG-Räten und den Kirchenvorständen zusammen versuchen wird, die Strukturen in der Region anzupassen und lebensfähig zu gestalten.

Alleine kann ein Regionalteam nicht viel bewegen und bewirken, dafür sind alle in der Region verantwortlich. Deshalb freuen wir uns, wenn Sie sich einbringen mit Ihren Ideen, mit Ihren Angeboten, mit Ihren Herzen und Händen und auch mit Ihrem Wohlwollen.

Ulrike Wellens, für das Regionalteam Mönchengladbach

NEWSLETTER

der Region Mönchengladbach



Nr. 3/2022

Projekt „Schwein haben“: Rückblick zur Veranstaltung „Auswirkungen der aktuellen Entwicklungen im Bereich Tierzucht auf die Zukunft der Landwirtschaft“

Am 30. November 2022 gab das Projekt Einblicke in die aktuelle Lage der Tierzüchter und in die sich immer wieder wandelnde politische Situation.

Neben Professor Dr. Friedhelm Jaeger¹, unterstrichen Christoph Leiders², als auch Thomas Genfeld³, dass sich etwas in der Politik tun müsse, um das Überleben der Betriebe langfristig zu sichern. Ebenso sei eine Tendenz feststellbar, dass Verbraucher/-innen weniger Fleisch konsumierten, zu Fleischersatzprodukten griffen und verstärkt durch die aktuellen Weltgeschehnisse weniger für Lebensmittel ausgaben.



Theo Lenzen⁴ war zuversichtlich, dass Nachhaltigkeit und Tierwohl wieder mehr in den Fokus der Verbraucher/-innen gerückt werde. Er ging aber auch davon aus, dass sich die landwirtschaftliche Tierhaltung verändern und verkleinern werde. Bernhard Conzen⁵ beschrieb die Problematik, dass die derzeitigen Futter- und Energiekosten die Erträge der landwirtschaftlichen Erzeugung von Schweinefleisch nahezu „auffressen“.

Der Weg zu mehr Tierwohl und Nachhaltigkeit könne daher nur dann eingeschlagen werden, wenn er von der Gesellschaft, auch durch die Bereitschaft höhere Preise zu zahlen, mitgegangen werde.

¹ Referatsleiter der Projektgruppe „Nutztierstrategie“ und Ministerialrat für Tierschutz, Tiergesundheit und Tierarzneimittel im MULNV (Ministerium für Umwelt u. Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz) des Landes Nordrhein-Westfalen

² Bio-Landwirt, Stautenhof, Willich-Anrath

³ Landwirt mit Schweinezucht, Nettetal

⁴ Tierzuchtberater der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH

⁵ Präsident Rheinischer Landwirtschafts-Verband (RLV) e. V. und Vorsitzender der Kreisbauernschaft Heinsberg e. V.

Büro der Regionen
für die Regionen Mönchengladbach und Heinsberg
Bettrather Straße 22
41061 Mönchengladbach

Tel. 02161/9806-33
tanja.juenger@bistum-aachen.de
Internet: <http://www.region-hs.de>
V. i. S. d. P.: Ralf Zanders (M. A.)

NEWSLETTER

der Region Mönchengladbach



Nr. 3/2022

Ebenso wurde eine angemessene Entlohnung der Erzeuger/-innen befürwortet, als auch der Vorrang regionaler und saisonaler statt globaler jederzeit verfügbarer Produkte.

Unsere Online-Umfrage ergab, dass die meisten der rund 60 Teilnehmer/-innen sich gegen eine Industrialisierung und Intensivierung der Landwirtschaft aussprachen. Für eine begrenzte Produktion in der Tierhaltung sowie für „Klasse statt Masse“ und ein ausgewogenes Preis-Leistungs-Verhältnis gab es auch eine deutliche Mehrheit.

Die Ergebnisse der Umfrage können Sie hier nachlesen:

<https://projekt-schwein-haben.de/artikel/Veranstaltung-vom-30.11.2022-zum-Thema-Auswirkungen-der-aktuellen-Entwicklungen-im-Bereich-Tierzucht-auf-die-Zukunft-der-Landwirtschaft/>

Die nächste Veranstaltung im Rahmen des Projekts „Schwein haben“ findet statt am

**Donnerstag, 26. Januar 2023, von 19:00 bis 21:15 Uhr zum Thema
„Schöpfungsbewahrung“**

Jugendkirche St. Albertus (JIM), Albertusstraße 38, Mönchengladbach.

Anmeldung über die Homepage: <https://www.projekt-schwein-haben.de>

NEWSLETTER

der Region Mönchengladbach



Nr. 3/2022



Notfallseelsorge versteht sich als
„Erste Hilfe für die Seele“



Menschen, die einen Verlust eines Angehörigen erleben, einen Unfall miterleben oder eine andere Krise erleiden, machen die Erfahrung, dass der Boden unter ihren Füßen wankt. Sicher Geglaubtes geht verloren, Lebensentwürfe zerbrechen.

Notfallsituationen sind Schnittstellen des Lebens, an denen Fragen nach Sinn und Schuld aufbrechen. Deshalb versteht sich die „NFS“ als ein Bindeglied in der Rettungskette, um psychisch belasteten Menschen erste Verarbeitungshilfen zu geben und sie in der ersten Schocksituation zu stabilisieren. Diese schnelle und unmittelbare Begleitung soll helfen, spätere Probleme zu mindern.

Die Notfallseelsorgenden werden ausschließlich über die Leitstellen des Kreises Heinsberg bzw. der Berufsfeuerwehr Mönchengladbach alarmiert. Die Kooperation mit Polizei, Rettungsdiensten, Notärzteschaft und weiteren für die NFS wichtigen Organisationen ist selbstverständlich. Die Notfallseelsorge in der Region Heinsberg gibt es nun mehr als 20 Jahre, in Mönchengladbach gab es die ersten Einsätze bereits 1997. Die von Anfang an ökumenische Organisation wurde zunächst durch hauptamtliche Mitarbeiter/-innen, Pfarrer/-innen, Pastoral- und Gemeindereferent/-innen und Diakone getragen.

Büro der Regionen
für die Regionen Mönchengladbach und Heinsberg
Bettrather Straße 22
41061 Mönchengladbach

Tel. 02161/9806-33
tanja.juenger@bistum-aachen.de
Internet: <http://www.region-hs.de>
V. i. S. d. P.: Ralf Zanders (M. A.)

NEWSLETTER

der Region Mönchengladbach



Nr. 3/2022

Schon bald wurde klar, dass die „24/7“ Bereitschaft ohne ehrenamtliche Mitarbeit nicht zu leisten ist. Eine qualifizierte Ausbildung, mittlerweile standardisiert, wurde auf ehrenamtlich Tätige, auch ohne theologische Vorbildung ausgeweitet. Neben den praktischen Elementen, wie der Einordnung im Einsatz vor Ort, gehören u. a. Gesprächsführung, das Aushalten von Krisensituationen, aber auch die Bereitschaft zur Selbstreflexion dazu. Am Ende steht die Beauftragung durch Vertreter/-innen beider Kirchen.



Foto: Bernhard Krinke-Heidenfels

Warum ich gerne und bewusst Notfallseelsorger bin:

Notfallseelsorge als Teil und im Auftrag der Kirchen ist schon länger auch ein gesellschaftlich hoch geschätzter Dienst der Nächstenliebe. Notfallseelsorge ist aktuell ein Zeichen der Zeit und nach Katastrophen wie im Ahrtal häufiger in den Medien sichtbar.

Dabei kann diese überwiegend ehrenamtliche Arbeit sehr herausfordernd sein. Dennoch bleibt es seelsorgliche Erst-Hilfe, Dasein in der akuten Not. Aus den Begegnungen gerade in den weniger spektakulären Einsätzen gehen die Notfallseelsorgenden

(fast) immer auch selbst gestärkt heraus. Seit 22 Jahren gehöre ich zum Team der NFS Mönchengladbach. Ich bin froh und dankbar, dass ich seit 2012 auch als Koordinator zusammen mit meinem evangelischen Kollegen Pfr. Ulrich Meihnsner dazu beitragen kann, dass Kirche in dieser Zeit sichtbar bleibt:

Für eine Zukunft in ökumenischer Weite.

Bernhard Krinke-Heidenfels, Gemeindefereferent

E-Mail: nfs.mg@ekir.de

Büro der Regionen
für die Regionen Mönchengladbach und Heinsberg
Bettrather Straße 22
41061 Mönchengladbach

Tel. 02161/9806-33
tanja.juenger@bistum-aachen.de
Internet: <http://www.region-hs.de>
V. i. S. d. P.: Ralf Zanders (M. A.)

NEWSLETTER

der Region Mönchengladbach



Nr. 3/2022

"Glaube bewegt!" - Ökumenischer Workshop für Multiplikatoren/-innen zur Vorbereitung auf den Weltgebetstag am 03.02.2023 der Frauen in Taiwan

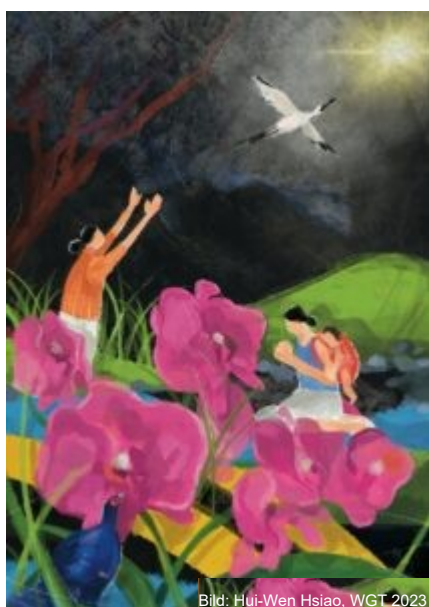


Bild: Hui-Wen Hsiao, WGT 2023

Im kommenden Jahr bereiten Frauen aus Taiwan die Liturgie des jährlich stattfindenden ökumenischen Weltgebetstags vor.

Der Inselstaat in Ostasien liegt ca. 180 km vor der Südküste Chinas und hat 23,5 Mio. Einwohner/-innen. Die politische Situation Taiwans ist durch den Konflikt mit China gekennzeichnet, das seit Jahren Besitzansprüche geltend macht. Zwei Nationalkomitees in Taiwan, das eine orientiert nach Chinas Politik, das andere einer demokratischen Staatsform zugeneigt, haben sich erstmalig zusammengeschlossen und gemeinsam die Texte für den Weltgebetstag erarbeitet.

Im farblich kraftvollen Bild der Künstlerin Hui-Wen Hsiao zeigt sich der ganze Stolz Taiwans in den überdimensional dargestellten Schmetterlingsorchideen, die dem Land den Namen „Königreich der Orchideen“ verliehen haben.

Es symbolisiert die Eigenschaften der Bewohner Taiwans: Stärke, Selbstbewusstsein und Gottvertrauen.

Zwei Termine werden zur Vorbereitung für Multiplikatoren/-innen angeboten:

Wann: Freitag, 20.01.2023 oder Samstag, 21.01.2023 jeweils von 9:30 -17:30 Uhr

Ort: Neues Gemeindezentrum in Neu Keyenberg bei Erkelenz.

Veranstalter: Frauenseelsorgerinnen der Region MG, kfd Regionalverband MG und Kirchenkreis Mönchengladbach-Neuss.

Anmeldung bei der regionalen kfd: Liesel Welters, Tel.: 02161/580 575.

NEWSLETTER

der Region Mönchengladbach



Nr. 3/2022

Personalveränderungen in der Region



Nach knapp 2 Jahren als Jugendbeauftragter für die Region Mönchengladbach macht sich **Florian Hilgers** auf zu einer neuen beruflichen Herausforderung, die er im Januar in Düsseldorf antreten wird.

Lieber Florian,
vielen Dank für deine gute Laune, deine digitale Hilfsbereitschaft und die gute gemeinsame Zeit im Haus der Regionen.
Wir wünschen dir alles Gute und viel Zufriedenheit in deiner neuen Stelle!

Abschiede im Regionalteam Mönchengladbach

Das Mönchengladbacher Regionalteam hatte am 1. September 2018 seine Arbeit aufgenommen:

Pfarrer Klaus Hurtz als Regionalvikar ist ‚eigentlich‘ GdG-Leiter der GdG Rheydt-Mitte; Pastoralreferentin **Ulrike Wellens** - lange Jahre in der Altenarbeit in der Region tätig - ist als Personalreferentin im Generalvikariat beschäftigt; die ‚Ehrenamtliche Mitarbeiterin im Regionalteam‘, **Elisabeth Laumanns**, ist vielen kirchlich Interessierten durch ihr Engagement in Katholiken- und Pastoralrat und den daraus resultierenden Aktionen vertraut.

Der Regionalvikar übernahm die Aufgaben des Regionaldekans und gemeinsam war das Team angetreten, um den „Heute bei dir“-Prozess in unsere Bistumsregion zu implementieren und zu stärken – ein nicht einfaches Unterfangen, denn der Prozess hatte noch nicht wirklich den Weg in die Köpfe und Herzen der Engagierten und Verantwortlichen gefunden.

NEWSLETTER

der Region Mönchengladbach



Nr. 3/2022

Die Beauftragung der Regionalteams war zunächst bis Ende 2021 vorgesehen. Als klar war, dass die Zeit bis Ende 2021 in keinem Fall ausreicht, verlängerte das Team bis zum Ende dieses Jahres. Nun ist auch diese Zeit zu Ende und eine Zäsur steht an: Ab dem 01.01.2023 gehen die ‚Regionalteams 2.0‘ an den Start. Für uns in der Region Mönchengladbach bedeutet das allerdings auch personelle Veränderungen: Klaus Hurtz und Ulrike Wellens werden sich wieder mehr ihren eigentlichen Aufgaben widmen.

Beiden gilt der Dank der Region, in nicht einfachen Zeiten in Kirche und Bistum ihre Fähigkeiten, ihr Engagement und ihre Zeit ins Regionalteam eingebracht zu haben. Der Dank gilt genauso Elisabeth Laumanns und die Freude ist groß, dass mit ihr Kontinuität erhalten bleibt. Die weitere Besetzung des Teams wird zeitnah vom Bischof verkündet.

Frank-Seeger Hupperten, Geschäftsführung Regionalteam



v. l. n. r.: Elisabeth Laumanns, Pfr. Klaus Hurtz, Ulrike Wellens

Foto: Achim Hoeps

Büro der Regionen
für die Regionen Mönchengladbach und Heinsberg
Bettrather Straße 22
41061 Mönchengladbach

Tel. 02161/9806-33
tanja.juenger@bistum-aachen.de
Internet: <http://www.region-hs.de>
V. i. S. d. P.: Ralf Zanders (M. A.)

NEWSLETTER

der Region Mönchengladbach



Nr. 3/2022

**Allen lieben Menschen,
mit denen wir unterwegs sind...**



© Stephan Lütgemeier

Gott, wir können dich ablesen an den Gesichtern der Menschen.
Gott, wir können dich ablesen an den Begegnungen der Menschen.
Wir können ablesen, ob du da bist in einem Gesicht, in einer Stadt,
ob du da bist in einer Gemeinde, in einem Gottesdienst.

Gott, du erscheinst nicht auf Kommando, durch Zaubersprüche.
Gott, du erscheinst nicht fahrplanmäßig, nicht programmierbar.
Du erscheinst immer noch zwischen den Zeilen.

Gott, du erscheinst da am deutlichsten und schönsten,
wo die Welt dünn ist, wo sie sich nicht so wichtig nimmt.
Wo die Welt hauchdünn ist, hauchdünn bescheiden,
wo die Welt zurücktritt, da erscheinst du.

Vielleicht müssen wir einen Schritt zurücktreten,
damit du erscheinen kannst.
Vielleicht muss auch die ganze Kirche
nicht so um ihrer selbst auftreten, in Erscheinung treten,
damit du, Gott, in Erscheinung treten kannst.

Damit wir nicht irgendwann Erscheinungen haben,
müssen wir dich, Gott, er-scheinen lassen!

**...wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und für 2023
Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes reichen Segen.
Danke für die gute Zusammenarbeit!**

Pfr. Klaus Hurtz, Elisabeth Laumanns, Ulrike Wellens

Büro der Regionen
für die Regionen Mönchengladbach und Heinsberg
Betrather Straße 22
41061 Mönchengladbach

Tel. 02161/9806-33
tanja.juenger@bistum-aachen.de
Internet: <http://www.region-hs.de>
V. i. S. d. P.: Ralf Zanders (M. A.)